

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 36 (1981)

**Heft:** 3

### Buchbesprechung

**Autor:** [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1966	Hassi R'Mel und Hassi Messaoud. Neue Siedlungen in der algerischen Sahara in: <i>Geographische Rundschau</i> 18.10: 376-382. Kartographische Geländedarstellung (Rezension Imhof) in: <i>Schweizerische Lehrerzeitung</i> 111.4: 107-109. Ghardaia. Zur jüngsten Entwicklung einer Stadt der nord-algerischen Sahara in: <i>Die Erde</i> 97.3: 203-208.	1968	Ist Juf die höchstegelegene Dauersiedlung der Alpen? in: <i>Regio Basiliensis</i> 9.1: 283-290. Tassili n'Ajjer (Hoggar) in: <i>Geographica Helvetica</i> 23.1: S. 35.
1967	Zur Geographie der Sahara in: Gardi R.: <i>Sahara</i> : 67-126. Wanderbewegung der seßhaften Bevölkerung der algerisch-tunesischen Sahara einschließlich ihres Randgebietes in: <i>Festschrift Scheidl II</i> : 289-296.	1969	Die «Geographie der Schweiz» von Heinrich Gutersohn in: <i>Geographica Helvetica</i> 24.3: 169-170.
		1970	Sviluppo e situazione attuale della geografia nella Svizzera in: <i>Bulletino della Società Geografica Italiana</i> 10-12/1970.
		1971	Der westliche Teil (Algerische Region) in: Schifers H.: <i>Die Sahara und ihre Randgebiete</i> , Band 3, <i>Regionalgeographie</i> : 167-255.

## Literaturbesprechung

VOPPEL Goetz: *Verkehrsgeographie*. 176 S., 4 Tab. 13 Abb., Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, DM 33.-- (für Mitglieder 19.50), 1980.

In der Reihe "Erträge und Forschung" ist mit der Verkehrsgeographie ein weiterer Beitrag zur allgemeinen Anthropogeographie erschienen, der auf breiter Literaturbasis unter besonderer Berücksichtigung von Publikationen mit methodischer Diskussion in prägnanter Form wichtige Themen behandelt: Im 1. Kap. steht die Definition der Verkehrsgeographie innerhalb der Geographie und der Verkehrswissenschaften im Vordergrund: die Analyse der Verkehrswege und -mittel in ihrer räumlichen Verbreitung und regionaldifferenzierten Gestaltung, der Verkehrsvorgänge, -arten und -formen im räumlichen Zusammenhang, der Erschließung und Inwertsetzung eines Wirtschaftsraumes durch den Verkehr und der durch ihn ausgelösten räumlichen Dynamik (S.14). In der Konzentration auf Fragen des wirtschaftlichen oder ökonomischen Wirkungen auslösenden Verkehrs wird, in Anlehnung an Otremba, eine bewusste Einschränkung vorgenommen. Voppel betont aber auch seine Sonderstellung als räumüberwindender Vorgang und somit als geographisch eigenständiger Prozess; denn gerade am Beispiel des Personenverkehrs lassen sich Eigendynamik und darauf bezogene räumliche Ordnungsmuster nachweisen. Theoretische Ansätze in der Verkehrsgeographie folgen im 2. Kap. Entfernung bzw. Transportaufwand sind in mehreren gross- und kleinräumlichen Modellen und Theorien einbezogen. Dieses lässt sich auch aus der Darstellung von Erschließungssystemen ableiten, bei der das "Raumerschließungsmodell" Kohls und neuere Beiträge zu Trassierungsformen der Verkehrsnetze berücksichtigt sind. Die Verkehrsgeographie soll sich allerdings in erster Linie mit den konkreten räumlichen Problemen des Verkehrs und den Wirkungen von Verkehrswegen und -mitteln als Grundlagen der Raumerschließung beschäftigen. Dazu zeigt Voppel am Beispiel einzelner Länder unterschiedliche Netze der Landverkehrerschließung oder auch Anteile einzelner Verkehrsträger pro Entfernungsstufe im Personennahverkehr der Ballungsräume.

Ausgehend vom Begriff des sog. Verkehrsergebnungsraumes wird im 3. Kap. ein primäres und sekundäres Raumerschließungspotential unterschieden, ersteres auf der Grundlage natürlicher Raummeig-

nung, letzteres auf der Basis der ausgebauten Verkehrssysteme mit verschiedener Raumentwicklung und Leistungsfähigkeit im Güter-, Personen- und Nachrichtenverkehr. Die räumlichen Wirkungen des Verkehrs nach 3 Bereichen stehen im Mittelpunkt der Ausführungen des 4. Kap.:

1. Verkehr und Wirtschaft (Industrie, Landwirtschaft und Versorgungseinrichtungen)
2. Verkehrsmittel und -wege, die nach Landverkehr, Seeschiffahrt und Luftverkehr sowie Nachrichtenverkehr gegliedert und mit mehreren Abbildungen aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den USA und Afghanistan illustriert sind; dabei werden die Einflüsse der Eisenbahn auf den Industrialisierungsprozess, des Strassenverkehrs auf die Entwicklung grosser Agglomerationen mit neuen Standortstrukturen des Handels ebenso erläutert wie die besondere Rolle der Binnenschiffahrt, des Rohrleitungsverkehrs usw.
3. Wechselwirkungen von Verkehr und siedlungsräumlichen Systemen bzw. stadträumliche Ordnungen.

Im 5. Kap. wird die Raumbeanspruchung durch den Verkehr dargestellt, wie der für einzelne Verkehrsmittel und -anlagen unterschiedliche Flächenbedarf mit z.B. 7 - 35 % des Bruttobaulands in Baugebieten, die Einflüsse der Verkehrsnetze auf den räumlich strukturellen Zusammenhang; so lassen die Fussgängerzonen und Passagen das Prinzip der Trennung verschiedener Verkehrskategorien innerhalb der modern gestalteten Stadtkerne bzw. Einkaufszentren erkennen.

Abschliessend werden Möglichkeiten und Grenzen der Einführung von Verkehrsraumbegriffen unter Berücksichtigung von strukturellen und funktionalen Kriterien, entsprechend den vielfältigen Ansätzen in der Literatur (vgl Mikus 1974) diskutiert. Eine stärkere Berücksichtigung weiterer neuer internationaler Beiträge, z.B. der IGU-Kommission "Transportation Geography" oder die eingehende Behandlung der Umweltprobleme oder Beispiele zur Verkehrsplanung usw. hätte den determinierten Umfang ausgeweitet.

Insgesamt zeichnet sich die Verkehrsgeographie durch einen hohen Abstraktionsgrad aus und bietet mit einem Regional- und Sachregister für die Einführung in zahlreiche Themen eine gute Grundlage.